



# RAUM SCHROTH

im Museum Wilhelm Morgner, Soest

## JOAN WITEK

im  
Hans-Kaiser-Raum  
+ Foyer

25. April –  
18. Juli 2021

# JOAN WITEK

„Ich fühle mich hingezogen zu Schwarz wegen der Schönheit der Farbe und ihrer unendlichen Vielfalt für mich. Es ist eine Farbe, die meine Inspiration ist, seit ich zu malen begann.“  
Joan Witek

Unmittelbar sprechen Joan Witeks Werke unsere Empfindung intensiv an: Stark und zart, drückend und weit, klar und ungreifbar, meditativ und expressiv, rational und emotional – all die gegensätzlichen Qualitäten von Schwarz sind in ihren Arbeiten formuliert.



Transfigured Night, 1998

Sei es mit Wachsstift, Öl- oder Acrylfarbe, auf Pergament, Folie oder Leinwand: Die jeweiligen Besonderheiten ihrer vielfältigen Materialien arbeitet Joan Witek sorgfältig heraus, was ihren Werken einen starken haptischen Reiz verleiht. Fast fühlt man das knittrige Reispapier, den samtigen Pastellstift, das Schwimmen der Wasserfarbe auf der Folie oder das Einziehen der Tinte in weiches Büten.

Nicht nur farblich, sondern auch formal leben die Bilder dabei von der bewussten Reduktion der Mittel: Wenige Linien, Flächen oder eine klare Struktur

fokussieren das Verhältnis von Verdichtung, Geschlossenheit und Öffnung sowie von Proportionen. Das Zusammenspiel von geometrisch entwickelten, händisch geschaffenen und durch das Material gefundenen Formen macht die Werke dabei so spannend und zugänglich.

Ihre Bildtitel entleiht Joan Witek verschiedenen Quellen – etwa „Transfigured Night“ nach Robert Dehmels Gedicht *Verklärte Nacht*. Die kurzen Titeln schließen oft vielfältige Referenzen ein, wie auch *Transfigured Night* beispielsweise inhaltlich auf Hoffnung verweist, einen lyrischen Rhythmus trägt und zugleich Arnold Schönbergs Vertonung des Gedichts ins Ohr ruft. Damit tragen die Titel der Intensität und den vielschichtigen Bedeutungsebenen der konkreten Werke Rechnung.

Joan Witek, \*1943, lebte und arbeitete bis 2019 in New York City und nun in Mexico. Mit Werken aus der SAMMLUNG SCHROTH und Leihgaben aus London und New York gibt die Ausstellung im Hans-Kaiser-Raum und im Foyer des Museum Wilhelm Morgner einen Überblick über ihr Schaffen – realisiert mit dankenswerter Unterstützung von Niklas von Bartha, Marc Vlessing und Suzanna Taverne.

**25. April 2021, 11 – 17 Uhr** Kurator und Sammler C.-J. Schroth steht für Gespräche in der Ausstellung zur Verfügung. Im RAUM SCHROTH ist letztmalig MULTILAYER. Vision 20/20 zu sehen. Auch hier sind die Kuratoren anwesend. Der Eintritt ist frei.

**08. Mai 2021, 15 Uhr** Familienführung

**27. Mai 2021, 17 Uhr** Abendführung

**13. Juni 2021, 15 Uhr** Führung

**04. Juli 2021, 15 Uhr** Führung

**18. Juli 2021, 15 Uhr** Führung zur Finissage. Eintritt und Teilnahme sind frei.

Ansonsten beträgt die Teilnahmegebühr inkl. Museumseintritt ab 16 Jahren 6,- €.

Melden Sie sich bitte für alle Veranstaltungen unter Angabe Ihrer Kontaktdaten per E-Mail an [rsvp@skk-soest.de](mailto:rsvp@skk-soest.de) an. Es gelten die jeweils aktuellen Bedingungen zur Eindämmung der Pandemie. Änderungen vorbehalten.

RAUM SCHROTH im Museum Wilhelm Morgner | Thomästraße 1 | 59494 Soest  
Öffnungszeiten Di., Mi., Fr. 13 - 17 Uhr | Do. 13 - 19 Uhr | Sa. + So. 11 - 17 Uhr  
Telefon +49 (0) 2921 14177 | [info@skk-soest.de](mailto:info@skk-soest.de) | [www.skk-soest.de](http://www.skk-soest.de)